

schnellen unsicheren Blick auf die Verkäuferin, deren Nähe ihn sehr zu beunruhigen schien.

Da erschien Otto. „Tag, Felix, lange nicht gesehn.“ Felix deutet mit einem Kopfnicken auf den Mann: „Siehst du den da, am Zeitungsstand?“

„Ja, was ist los mit ihm?“

„Wollen wir wetten, daß du ihn nicht von der Stelle bringen kannst. Selbstverständlich ohne Gewalt, ohne Schubsen?“

Otto sieht die abgerissenen Kleider des Fremden, überlegt einen Augenblick und lächelt selbstsicher: „Gemacht. Fünf Mark?“

„Selbstverständlich.“

„Schon verloren, Felix“, triumphiert Otto, geht zum Zeitungsstand, kauft eine Zeitung, wechselt ein paar Worte mit der Verkäuferin und läßt dabei unbenutzt ein Markstück fallen, das in einer zierlichen Kurve an dem verträumt Dastehenden vorbeirollt und einen Meter entfernt von ihm liegen bleibt.

Dann geht Otto langsam zu Felix zurück und mit ihm hinter das Wartehäuschen.

„Mach die fünf Mark locker, wenn

wir rum kommen, ist der Mann über alle Berge. Eine Mark ist heute viel Geld.“

Als sie um das Häuschen herumkommen, steht der steinerne Gast immer noch da. Er hat sich nicht gerührt, trotzdem die Mark aufreizend in der Sonne blitzt.

Otto gibt's auf, holt sich seine Mark wieder, zahlt mißmutig den Einsatz aus und erkundigt sich: „Kannst du es denn?“

Felix nickt stumm.

Sie gehen zu dem Mann hinüber, Felix zückt die eben gewonnenen fünf Mark, drückt sie ihm in die Hand und sagt freundlich: „Die Verkäuferin guckt doch immerzu her. Geh'n Sie nach Hause.“

Der Mann errötet und verschwindet eiligst.

„Bist du größtenwahnsinnig“, schimpft Otto.

Felix bückt sich, hebt ein Fünfmärkstück vom Boden auf und hält es Otto unter die Nase. „Darauf hat er seit zehn Minuten gestanden. Vorhin im Gedränge muß es jemand verloren haben...“

Seitdem wettet Otto nicht mehr mit Felix.



## Ein reizendes Mädel

und ein Charakter wie Gold, nur diese unmögliche Figur stört mich an ihr so sehr! — Männer unter sich sprechen die Wahrheit, die Frauen nie erfahren. Kluge Frauen lassen es aber nicht auf eine solche Kritik ankommen, sondern bestellen sofort unser 64 Seiten starkes Buch: „Wie erlange ich eine vollendete Büste?“, mit 36 farbig. Abbildungen (geg. -.58, od. verschloss. -.75 RM. Briefmarken franko), mit wissensch. Belehrungen über Ursachen, Beseitigung und bewiesenen Erfolgen durch das erste, seit 6 Jahren klinisch erprobte und ärztlich verordnete

## Mammoform

Garantiert unschädlich. Klinische Fütterungsversuche ergaben sogar bei männlichen Tieren volle Erfolge! Die Herstellung erfolgt unter ständiger wissenschaftlicher Kontrolle des vereidigten Gerichts-Chemikers Dr. Bein, Berlin. Auf der internationalen Ausstellung in Bologna 1932 mit Goldenem Ehrenschild und Diplom höchstprämiiert! — Keine sogenannten „Gratisproben“, die den Preis wesentlich verteuern, auch keine unverlangten Nachnahmen. — Kerndeutsches Unternehmen!

„Aeskulap“ Chem. pharm. Fabrik, Berlin-Schöneberg 3/Z 3214